

Einstiegsqualifizierung

„Gießereitechnik“

Tätigkeitsbereiche:

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz
- Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen
- Unterscheiden und Zuordnen von Werk- und Hilfsstoffen
- Grundtechniken des Formens, Schmelzens und Gießens

Einstiegsqualifizierung „Gießereitechnik“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen • Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden • Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten • Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen • Umweltschutz beachten
Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Teil- und Gruppenzeichnungen lesen • Grundbegriffe der Normung anwenden • Stücklisten, Tabellen, Diagramme, Handbücher und Bedienungshinweise lesen und anwenden • Maß-, Form- und Lagetoleranznormen zuordnen • Digitale und analoge Daten lesen und anwenden • Skizzen und zugehörige Stücklisten anfertigen • Ablauf- und Flusspläne lesen • grafische Darstellungen anfertigen • Betriebsberichte und Protokolle anfertigen
Unterscheiden und Zuordnen von Werk- und Hilfsstoffen	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffe nach Metallen und Nichtmetallen unterscheiden sowie die wichtigsten Werkstoffe und Hilfsstoffe nach ihrer Verwendung einordnen • die wichtigsten Werk- und Hilfsstoffe nach ihren Erkennungsmerkmalen unterscheiden • Erzeugungsverfahren für die wichtigsten Metalle und ihre Legierungen unterscheiden • Stoffnormung am Beispiel der wichtigsten Werkstoffbezeichnungen für Eisen- und Nichteisenmetalle und ihre Legierungen sowie Formnormung am Beispiel wichtiger Halbzeuge zuordnen • Guß- und Knetwerkstoffe als unlegierte und legierte Sorten unterscheiden
Grundtechniken des Formens, Schmelzens und Gießens	<p>Verfahren und Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerformen und verlorene Formen unterscheiden; Gießwerkzeuge hinsichtlich ihres Aufbaues und ihrer Funktion beurteilen • Aufbau und Einsatz von ungeteilten und geteilten Modellen unterscheiden • Notwendigkeit von Formschrägen begründen • Notwendigkeit von Ansteckteilen begründen sowie deren Kennzeichnung und Befestigungsarten unterscheiden • Hilfsmodelle für Einguss-, Entlüftungs- und Speisersysteme unter Berücksichtigung des Formfüllungsverhaltens sowie der Anschnitt- und Speisersysteme anwenden • Einbau von Kernen in Formen begründen • Kerne lagern, sichern und entlüften • Einfache Kerne unter Berücksichtigung von Armierung und Entlüftung herstellen • Formstoffeigenschaften, insbesondere Standfestigkeit, Bildsamkeit, Gasdurchlässigkeit und Feuerbeständigkeit, begründen • Bedeutung feuerfester Überzüge für Formteilerflächen begründen; Überzüge auftragen • Verlorene Formen aus Formstoff herstellen und gießfertig machen

Unternehmen X

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am.....in.....

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung Gießereitechnik

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
sachgerechter Umgang mit den Betriebseinrichtungen					
Wirtschaftlicher und ökologischer Einsatz von Werk- und Hilfsstoffen					
Zielorientierte Arbeitsweise					
Qualitätsorientierung					
Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:



Zertifikat

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

Gießereitechnik

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz
- Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen
- Unterscheiden und Zuordnen von Werk- und Hilfsstoffen
- Grundtechniken des Formens, Schmelzens und Gießens

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der Berufsausbildung des Gießereimechanikers. Bei einer anschließenden Ausbildung in diesem Beruf ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich. Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a SGB III sind im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 2 zugeordnet.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung

Stempel